

Ein Leben jenseits der Konvention

Marlene Dietrich zum Leben erweckt

VON ANDREA HAUSER

Much. Radikal und anti-bürgerlich, ein Leben jenseits aller Konventionen. Marlene Dietrich überschritt Grenzen, brach Tabus. Auf der kleinen Bühne im Mucher Jugendzentrum ließ die österreichische Schauspielerin Theresa Martini den Weltstar aufleben, erzählte, spielte und sang die Geschichte der exzentri-



Theresa Martini sang Lieder von Marlene Dietrich. Foto: Hauser

schon Diva, die Zeit ihres Lebens für ein anderes Frauenbild und für eine freie Welt stand.

Martini ließ Marlene Dietrichs lasziv-verführerische Seiten in Worten und Liedern aufblitzen, öffnete Blicke auf das Innenleben der 1901 geborenen Berlinerin. Feinfühlig begleitete Pianist Michael Holder die Akteurin in beiden Teilen des Abends, für den der Kulturring Much verantwort-

lich zeichnete. In gleißend rotes Licht getaucht stand die salutierende, uniformierte „Marlene“ stramm, sang die in zahllosen Sprachengesungene „Hymne des Zweiten Weltkriegs“ – „Lili Marleen“. Lieder aus der Zeit vom Einsatz der Dietrich im Krieg säumten den ersten Teil; von Melancholie pur („Sag’ mir, wo die Blumen blühen“) bis hin zu krachenden Stimmungshits („Boys In The Backroom“).

Das Publikum zeigte sich hingerissen von Timbre und Ausstrahlung der zierlichen Schauspielerin. Zuschauer wurden Zeugen einer Dietrich, die mit Soldaten flirtete, die mit Frauen und Männern gleichermaßen Liebschaften pflegte. Wer war diese Frau? Die Frage schwebte stets über dem Bühnengeschehen. Von Vamp, Mutter, Köchin, Soldatin über Amerikanerin bis zur Deutschen schlüsselte Martini die Facetten des Weltstars auf. Ihr Leben während des Zweiten Weltkriegs und ihren Kampf gegen den Nationalsozialismus wie auch den Beginn ihrer zweiten Karriere in Las Vegas spickte Martini mit Geschichten und Anekdoten. „Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre“ – wenn die Schauspielerin ans Mikrofon trat, war es, als ob die große Marlene Dietrich auf ihrer Tingeltour durch Deutschland auf der kleinen Bühne in Much Station machte.